

W232 Robin Danzl

Tagesordnungspunkt: 7.2.3. Beiratsmitglied (offen)

Hallo!

Die Europawahl ist vorbei. Wir haben die größte grüne Fraktion in der Geschichte des Europaparlaments – das hat bereits jetzt Auswirkungen. Der neue Haushalt wird so viel Geld für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen bereitstellen wie noch nie zuvor. Und doch ist nicht alles super: Die neue Kommissarin ist nicht wie versprochen der Spitzenkandidat der größten Fraktion im Parlament. Das ist traurig – und zeigt uns, dass wir noch immer kämpfen müssen, wenn wir Europa stärken wollen.

Das beginnt bereits im Kleinen: in der eigenen Familie, in der Kommune, auf Landesebene. Noch nie war diese Union so wichtig – und noch nie war sie so mit sich selbst beschäftigt wie heute. Freiheiten, die wir lange für selbstverständlich hielten, stehen wieder zur Debatte. In vielen Ländern werden Rechtsextreme zunehmend stärker und in Großbritannien haben Populist*innen die lange eher träge britische Jugend überrumpelt als sie für den Austritt aus der EU gestimmt haben. Das muss uns beschäftigen und Ansporn sein, denselben Fehler nicht ebenfalls zu machen. Wir müssen Anfangen dem Kampf für Europa den Stellenwert zu geben, den er verdient. Auch in den Jahren zwischen den Wahlen.

Das nächste Jahr dürfen wir ein Jubiläum feiern: 25 Jahre Schengen-Abkommen. Dieses Abkommen hat auch für Rheinland-Pfalz eine große Bedeutung. Nicht nur bedeutet es für viele Trierer*innen die Möglichkeit in Luxemburg zu arbeiten – sondern auch neue Bahnverbindungen für Trier, bezahlt von unseren Nachbarn.

Ich möchte mit Euch und der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz für ein lebendiges Europa kämpfen, das solidarisch, nachhaltig und gerecht ist. Ein Europa, in dem „LGBTIQA*“-freie Zonen, wie es sie gerade in Polen gibt, nicht möglich sind. Ein Europa, in dem eine deutsche Auszubildende problemlos eine Ausbildung in Frankreich unter denselben Bedingungen wie in jedem anderen Land in der EU machen kann.

Meine Schwerpunktthemen sind neben der Europäischen Union außerdem politische Bildung, Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Neben der Abschaffung von HartzIV zähle ich dazu auch einen umfassenden Zugang für Jugendliche zu Pädagog*innen auf dem Land – ein queerer Jugendlicher sollte nicht 50 Kilometer nach Trier fahren müssen um einen Ansprechpartner zu finden. Das von der GJ RLP geforderte 365€-Ticket ist ein wichtiger Schritt um Klimaschutz bezahlbar und gerecht zu machen.

Ich bewerbe mich erneut für den Beirat, weil ich gerne dabei helfen möchte, die Grüne Jugend Rheinland-Pfalz inhaltlich weiter zu bringen. Dazu eignet sich der Beirat besonders gut. Zudem würde ich gerne auch weiterhin die Perspektiven und Herausforderungen junggrüner Menschen in Grenzgebieten einbringen.



Zu meiner Person:

Geboren am 27.
Januar 1993 in
Nürtingen bei
Stuttgart

studiere seit 2013 an
der Universität Trier

2015/2016: Erasmus-
Aufenthalt an der
Lancaster University
(UK)

studiere seit 2019
European and East
Asian Governance in
Trier (Politik-
Master)

Politisches:

Mitglied in der
Grünen Jugend seit
Oktober 2017

2018/2019: Beirat

2019/2020:
Kreissprecher der GJ
Trier-Saarburg

aktiv bei Students for
Future Trier,
CampusGrün Trier,
Junge Europäische
Föderalisten (JEF)